

Wiesbadener Tagblatt.

No. 179. Mittwoch den 2. August 1854.

Gefunden:

Eine goldene Broche, ein Streichfeuerzeugbüchsen, ein Herrenhut, 5 Taschentücher.

Wiesbaden, den 1. August 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr, werden den Friedrich Seulberger Eheleuten von hier:

- 1) das auf der Hochstätte dahier zwischen Carl Trapp und Johann Ungeheuer stehende zweistöckige Wohnhaus nebst zweistöckiger Scheuer und zwei Ställen, sowie
 - 2) folgende sechs in hiesiger Gemarkung gelegene Aecker:
- | No. | Cl. | Mth. | Sch. | St.-St. | Grbh. | Lage und Begrenzung. |
|-----|-----|------|------|---------|-------|--|
| 1 | 2 | 62 | 21 | 3885 | 6206 | Acker auf dem Schiersteinerberg, zwischen Reinhard Herz und Christ. Schlichter Wittwe. 34 fr. Zehntannuität. |
| 2 | 2 | 37 | 32 | 4541 | 6583 | Acker auf dem Mosbacherberg, zwischen Friedrich Cron und Georg Phil. Birk. 20 fr. 1 hll. Zehnt- und 1 fl. 19 fr. 2 hll. Grundzinsannuität. |
| 3 | 3 | 90 | 99 | 6839 | 980 | Acker im Mählweg, zwischen Elisabethe Kimmel und Aufstößer. 20 fr. 1 hll. Zehntannuität. |
| 4 | 2 | 54 | 20 | 5704 | 1267 | Acker bei Erkelsborn, zwischen Jac. Graubner Wittwe und Phil. Anton Blum. 29 fr. 2 hll. Zehntannuität. |
| 5 | 3 | 60 | 55 | 8068 | 2194 | Acker in den neuen Haineräckern, zwischen Johann Nicolaus Schmidt und Wilh. Kimmel 3r. 13 fr. 2 hll. Zehnt- und 1 fl. 5 fr. Grundzinsannuität. |
| 6 | 2 | 18 | 26 | 3447 | 4061 | Acker am Michelsberg, zwischen Joh. Würzfeld Erben und Phil. Friedrich Boths in dem Rathhause dahier zwangsweise versteigert. |
- Wiesbaden, den 19. Juli 1854. Herzogl. Landoberschultheiserei.
3008 Westenburg.

Bekanntmachung.

Den Steuerpflichtigen zur hiesigen israelitischen Cultusgemeinde wird bekannt gemacht, daß die Erhebung des 2ten diesjährigen Steuerimpels

auf den 1. August l. J. festgesetzt worden ist und daß die Ablieferung der Steuerbeträge innerhalb 14 Tage zu geschehen hat.

Wiesbaden, den 31. Juli 1854.

161

Der Rechner der israelitischen Cultuskasse.

Notiz.

Heute Mittwoch den 2. August Vormittags 10 Uhr:
Weinversteigerung im großen Keller des Alleeaals dahier. (S. Tagblatt No. 178.)

Rhein-Dampfschiffahrt.

Abfahrt

der

Omnibus oder Wagen

von Wiesbaden nach Biebrich

in

directem Anschlusse an die Dampfschiffe

der

Niederländischen, Cölnischen und Düsseldorfer
Gesellschaften:

Morgens 5½, 6½, 8½ und Mittags 12 Uhr.

Billete und das Nähere auf dem Bureau von

C. Leyendecker & Comp.,

grosse Burgstrasse No. 13.

Billete zur Hin- und Zurück-Reise, bei der Niederländischen Gesellschaft genommen, gestatten sehr wesentliche Begünstigungen im Preise und bleiben dieselben für die Dauer von 12 Monaten vom Tage der Ausstellung an gültig. 227

Vegetabilische STANGEN-Pomade

(à Originalstück

7½ Sgr.),

autorisirt v. d. K. Professor der Chemie Dr. Linds zu Berlin, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, verleiht ihnen einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Festhalten der Scheitel. Einziges Depot in Wiesbaden bei **M. Flocker**, Webergasse Nr. 42, in Biebrich bei **M. Fischer** und in Weilburg bei **L. C. Lanz**. 3090

Alterthümer aller Art empfiehlt zum Ein- und Verkauf

3412

Jacob Goldschmidt

in Frankfurt a. M., Haasengasse Eck des Graben 2.

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst wohlthätig, verschönernd und erfrischend einwirkende Gebrüder Leder'sche balsamische Erdnußöl-Seife ist à Stück mit Gebr.-Anweis. 11 fr. — zwei Stück 21 fr. — 4 Stück in einem Packet 36 fr. — fortwährend zu haben bei **J. J. Möhler.** 2564

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Beschleunigter Dienst.

Die Boote der vereinigten Gesellschaften fahren täglich:
 Von Biebrich um 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{3}{4}$ Uhr Vormittags bis Cöln.
 " " " 8 $\frac{1}{2}$ u. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis Düsseldorf-Rotterdam, Montags und Donnerstags bis London.
 " " " 12 $\frac{3}{4}$ u. 2 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags bis Cöln.
 " " " 1 u. 3 " Mannheim.
 Letzteres bis Strassburg.
 Von Mainz " 7 Uhr Morgens bis Mannheim.

Der direct mit den Booten in Verbindung stehende Omnibus fährt von Wiesbaden nach Biebrich täglich um 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{3}{4}$, 7 $\frac{3}{4}$, 8 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens und 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Die Agentur befindet sich nicht mehr Burgstraße No. 13, sondern Sonnenberger Thor No. 2 bei Herrn **F. W. Käsebler.**

Biebrich, im Juni 1854. Die Agentenschaft:
201 J. G. Russ. J. H. Lembach.

Glace-Handschuhe wasche ich jeden Tag wie neu, färbe dieselbe schwarz ohne inwendig schwarz zu werden und bitte um geneigten Zuspruch
3180 U. Birk, Tannusstraße No. 25.

Für Reisende und Kurfremde.

Die unterzeichnete Güter-Expedition übernimmt den Versandt von Reiseeffecten, als Koffer, Kisten, Nachtsäcke, Sutschachteln u. bis zu den kleinsten Collis, nach allen Richtungen zu billigen Preisen und kürzester Frist. Auf Verlangen wird auch die Embalage und sonstige Verpackung billigst und bestens besorgt.

227 C. Leyendecker & Comp.,
 große Burgstraße No. 13. 4148

Hôtel de l'Europe in Biebrich.

Täglich Table d'hôte um 1 Uhr. 3385

Bei Schreiner **Dommerhausen**, Mühlgasse No. 7, ist ein Kamin, ein Glasschrank, ein Schreibtisch, Arbeitstischchen und ein Kinderbettlädchen zu verkaufen. 3401

Verein zur Beschaffung billiger Brodfrucht.

Zur Besprechung von wichtigen Vereinsangelegenheiten werden die Actionäre auf **Donnerstag den 3. August Abends 8^{1/2} Uhr** in das Lokal der **Stadt Frankfurt** hiermit eingeladen und um **zahlreiche Betheiligung** gebeten. 3413

Cäcilienverein.

Heute Abend **Gesangprobe** im Elementarschulgebäude am Markt.

Anfang für die Damen präcis 7 Uhr,

Herren " 8 "

Der regelmäßige "Besuch" der Proben und die **Beachtung des Anfangstermins** derselben wird allen Mitwirkenden unter Hinweisung auf den Zweck des Concerts und dessen nahe bevorstehende Aufführung in Erinnerung gebracht. 57

Für Damen!

Eine große Auswahl der neuesten Pariser **Winter-, Herbst- und Frühjahrs-Mantelets, Mantelchen à la Wagner!** verdienen ganz besonders die Aufmerksamkeit der sehr geehrten Damen, **Mantillen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen, empfiehlt

L. Levy,

Langgasse vis-à-vis der Post.

NB. Der Verkauf dauert nur noch eine kurze Zeit.

3389

Heute Mittwoch

Harmonie = Musik

3414

bei **H. Engel.**

Bei bevorstehender Einmachzeit empfehle meinen gut bereiteten **Wein- und Traganth-Essig**, sowie für den Tisch rothen **Tafel- und gewöhnlichen Essig** en gros und en detail.

3415

Jean Haub,

Mühlgasse No. 7.

Zwei **Mehlwürmeransätze** sind zu verkaufen Heidenberg No. 46 im zweiten Stock, 3388

Kopelent's Magicon = Wagen am Marktplat

enthält 15 sehr interessante und meisterhafte Zeit-Gemälde aus der Türkei, Nordpolgegend und Weltgeschichte; zu sehen von früh 9 bis Abends 10 Uhr. Entrée 6 und 3 fr.

Kunstkenner, sowie jeder Schauliebende wird erfreut und befriedigt.
Nur noch wenige Tage! — 3416



Auswanderer = Beförderung zu ermäßigten Preisen über Bremen und Hamburg nach Amerika und Australien

regelmäßig, mit vollständiger guter Beförderung, durch die
Haupt-Agentur von
Helmrich & Rudloff,
Goldgasse No. 19.

2526

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner eignen Fabrication von Schußwaffen aller Art, alle nöthige Jagdutfensilien, als: Pulver, Schrot, Zündhütchen, Blei und Psropsen von jedem Caliber, verschiedene Sorten Pulverhörner, Schrotbeutel, Jagdtaschen, wollene und lederne Gewehrriemen ic. ic. in meinem seit einigen Tagen eröffneten Laden vorräthig habe.

Es war bisher mein eifrigstes Bestreben durch vorzügliche Arbeiten meine verehrlichen Kunden zu befriedigen und so werde ich auch bei der nunmehrigen Erweiterung meines Geschäftes mich bemühen, das mir bisher geschenkte Vertrauen in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Ich bitte daher ein verehrliches Publikum um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Wiesbaden, im Juli 1854.

Friedrich Jäger,

3012

Hof-Büchsenmacher.

Cinmach-Essig.

Die vorzüglichsten Cinmach-Essige, von Rauenthaler und Frauensteiner Wein bereitet, in rother und gelber Farbe, in Fäßchen von 5 — 6 Maas bei

3417

Jacob Seyberth,

dicht am Uhrthurm.

Fliegenholz in Packeten à 2 Sgr. Die einfache Abkochung von diesem für Jedermann durchaus unschädlichen Holze reicht auf lange Zeit hin, um die so lästigen Fliegen schnell und sicher zu vertilgen. Zu haben bei

3418

A. Flocker, Webergasse No. 42.

Bei Reinhard Faust Wittwe sind 10 Bäume Pflaumen und 5 Bäume Mirabellen zu verkaufen.

3399

In Kommission

ächt Cölnisches Wasser von **Johann Maria Farina**,
gegenüber dem Jülichspatz, bei

227

C. Leyendecker & Comp.

$\frac{3}{4}$ weiße Leinwand per Stück von 72 Ellen à 12 $\frac{1}{2}$ fl. bis 25 $\frac{1}{2}$ fl.,
 $\frac{3}{4}$ gewalktes "Pactuch" zu "Reiblumpen" à 64 " à 11 fl. bis 22 $\frac{1}{2}$ fl.,
und 4 fl. per Stück, von bester Qualität Leinengarn-Sandgespinnst,
eigner Fabrik, kann in ganzen und halben Stücken bezogen werden aus
dem Leinwand-Gewölbe, große Sandgasse No. 25 in Frankfurt a. M.
3386 bei **Ferdinand Eulenstein**.

Hof von Holland

am Friedrichspatz.

Täglich **Table d'hôte** um 1 Uhr. Für Kurfremde im Abonnement
das Couvert 36 fr., auch wird außer dem Hause verabreicht und werden
Zimmer auf längere Zeit zu einem billigen Preise abgegeben.

Die Eröffnung meiner neuen Gartenwirthschaft
mit herrlich eingerichteten, gedeckten Pavillons, worin täglich **Restauration**
und **Bayerisches Bier** zu billigem Preise verabreicht wird, zeige ich
hiermit an und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

2415

Chr. Schmidl.

Muhrer Steinkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von bester Qualität sind wieder 10 Tage
lang von heute an direkt vom Schiff zu beziehen bei

Wiesbaden, den 25. Juli 1854.

Günther Klein. 3274

Ein eine Stunde von Biebrich im Oberrheingau gelegenes **Landhaus**
mit Park ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Landhaus ist erst vor 12 Jahren neu erbaut, liegt dicht am Rhein
an einem der schönsten Aussicht bietenden Punkte.

Nähere Auskunft ertheilt **C. Mühl** am Geisbergweg No. 2.

3282

Muhrkohlen,

beste Qualität, sind noch fortwährend direct vom Schiffe zu beziehen.

August Dorst,

3219

Kirchgasse No. 10.

Anzeige.

Von dem **Hanf-garn**, welches alljährlich durch Vermittlung des
Frauenvereins gesponnen wird, ist wieder eine große Auswahl vorrätzig
Geisbergweg No. 3.

233

Es hat sich am 30. Juli ein schwarzer langhäriger **Wachtelhund**
verlaufen. Wer denselben nach **Wosbach** (Burgholder Hof) zurückbringt
oder Auskunft darüber ertheilt, erhält eine angemessene Belohnung. 3419

Verloren

Dienstag den 25. Juli wurde auf der Chaussee zwischen Diebrich und Wiesbaden eine braune **Brieftasche** mit einem Inhalte von circa 10 Thaler verloren. Dem redlichen Finder wird bei Rückgabe im Hotel Landsberg in Mainz eine angemessene Belohnung ertheilt. 3420

Am Sonntag wurde vom Bären nach dem Kursaal und der Dietenmühle eine **Broche** mit Gemälde und vergoldeten Rahmen verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung im Badhaus zum Bären abzugeben. 3421

Am letzten Sonntag wurde auf dem Weg von der Kapellenstraße durch die Taunus- und Wilhelmsstraße, von da zurück an den Kursaal, über den Theaterplatz, Webergasse, Kranz und am Kochbrunnen vorüber bis zur Kapellenstraße eine goldene **Vorstechnadel** mit Haaren verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 3422

Am letzten Samstag Abend wurde in dem Wellrigthale ein schwarzes **Fischbeinstöckchen** verloren. Man bittet solches gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3423

Gesuche.

Es wird ein braves Monatmädchen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3424

Ein junger Mann vom Lande sucht eine Stelle als Hausknecht oder Bedienter. Näheres in der Expedition d. Bl. 3425

Neugasse No. 17 wird ein Monatmädchen gesucht. 3426

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht baldigst eine Stelle. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 3427

Eine gute Köchin sucht eine Stelle und kann in 8 Tagen eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3428

Ein solides Mädchen, im Weißzeugnähen und Kleidermachen erfahren, wünscht einen Platz bei einer anständigen Herrschaft. Näheres zu erfragen Oberwebergasse No. 26. 3384

Ein junger Mensch, welcher das Buchbindergeschäft erlernen will, sucht einen Lehrmeister. Näheres in der Expedition d. Bl. 3397

Ein Hausknecht, der in einem Gasthof gedient hat, wird gesucht und kann gleich eintreten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3398

Ein Frauenzimmer, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3158

Ein Frauenzimmer in gesezten Jahren, die noch nicht conditionirt hat und in allen weiblichen Handarbeiten, in Musik und im Hauswesen bewandert ist, wünscht sich bei einer angesehenen Herrschaft zu placiren. Näheres in der Expedition d. Bl. 3382

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch den 2. August: **Der Ball zu Ellerbrunn.** Lustspiel in 3 Aufzügen von Carl Blum. Herr und Frau Schönfeldt, vom Hof-Theater in Karlsruhe als Gäste.

Wasserwärme in der Schwimm-Anstalt des Herrn Löwenherz den 1. August Mittags 4 Uhr: 17° R.

Phantasie und Leben.

(Fortsetzung aus No. 177.)

Das Nachtgeläute aus der alten Kirche im Dorfe drunten, in das das leise Wehen aus den Wipfeln der Bäume über meinem Haupte sich mischte, goß Ruhe und Frieden in meine Seele. Mein Auge erhob sich und ich betete, seit langer Zeit wieder zum erstenmal, zu dem Vater im Himmel, der all' unsere Schritte leitet auf dieser Erde. Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und meine Wege nicht eure Wege, spricht der Herr; sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, sind meine Gedanken höher als eure Gedanken, und meine Wege denn eure Wege. Es hat gewiß so kommen sollen, sprach ich halblaut vor mich hin.

„Mein au!“ sagte eine theilnehmende Stimme hinter mir.

Ueberrascht drehte ich mich herum und sah meinen Freund Michel hinter mir stehen, der theilnehmend seine Hand auf meine Schulter legte und fortfuhr: „Nimm mir nicht übel, lieber Freund, daß ich Dir hierher nachgeschlichen bin und Dich belauscht habe. Ich habe von dem Unglück mit Deinem Onkel gehört und einen vernünftigen Rath für Dich. Du hast selbst oft geäußert, daß es für den Menschen einerlei seyn könne, welche Stellung er im Leben begleite, ob er arm oder reich sey, wenn er nur die Zufriedenheit seines Herzens sich bewahre. Ich meine auch, es sey gut für Dich, wenn Du Dich jetzt einige Zeit aus der Heimath entfernest, bis das Gerede über diese Vorfälle sich gelegt hat. In solch' einer kleinen Stadt, wie der unsrigen, wo fast alle Familien mit einander verwandt sind, freut man sich unendlich über das Unglück einer einzelnen, und Du wirst wohl schwerlich hier einigen Trost und Ersatz finden. Der Egoismus treibt sie Alle, und so reiben sie sich gegenseitig auf. Verlasse daher die Heimath. Ich will Dich begleiten, wohin Du willst, und Dir treulich zur Seite stehen in Freud und Leid.“

„Ich danke, lieber Michel,“ antwortete ich, „für Deine Theilnahme. Aber wenn ich auch geionnen wäre, Deinen freundschaftlichen Rath sogleich aufzunehmen, so stellen sich demselben doch so große Hindernisse in den Weg, daß er wohl nicht wird ausführbar seyn. Ich bin gänzlich mittellos, und meine Eltern —“

„An das Erstere habe ich allerdings auch gedacht, und ich glaube eine gute Abhülfe gefunden zu haben. Wir sind beide ziemlich musikalisch; Du spielst die Guitarre mit genügender Fertigkeit und ich habe in früheren Tagen manches schöne Lied auf der Flöte eingelernt. Wir machen uns in einer mond hellen Nacht stillschweigend auf den Weg, hängen unsere Instrumente um, und haben wir Hunger oder Durst, oder reißen unsere Stiefel entwei, so spielen wir vor den Häufern schöner Mädchen, verdienen uns Geld und haben frohen Muth allerwegs. Die Erde ist ja lang und weit und das Glück an keinen Pfahl gebunden.“

„Wenn ich auch die Möglichkeit des Gelingens dieses abenteuerlichen Unternehmens nicht gerade in Abrede stellen will,“ antwortete ich, „wenn das Poetische und Freie, das darin liegt, günstig zu meinem Herzen spricht, so werden meine Eltern es doch nie zugeben, daß ich auf diese Weise das Vaterhaus verlasse. Wenn auch in letzter Zeit so manches Unangenehme zwischen uns vorgefallen ist, so konnte dieses nur wenig die Liebe trüben, die sie immer noch für mich hegen. Die Liebe der Eltern zu ihren Kindern ist unermesslich, wie der Raum zwischen Himmel und Erde.“ (Fortf. f.)